Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Redakteur: Pfeifl(?).
19. Jahrg., Wien, Dienstag, 28. Dez. 1909.

Die Statistik Wiens.

Mit einer ziemlichen Verspätung, verursacht durch die lange, auch anhaltende Krankheit des Mag.-Rates Dr. Karl Schreiber und die Berufung eines Konzeptsbeamten in die statistische Zentralkommission ist nunmehr das statistische Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1907 erschienen. Der vorliegende 25. Jahrgang behandelt alle auf die Stadt Wien bezüglichen Verhältnisse des Jahres 1907 ziffernmäßig mit Graphiken, erläutern den Text und zum Vergleich wurden auch überall die auf die Vorjahre bezüglichen Ziffern herangezogen. Übrigens ist eine so außerordentliche Fülle von Material niedergelegt und die Verarbeitung desselben, wie allseits anerkannt, außerordentlich gewissenhaft und authentisch, daß man es begreiflich findet, daß das Buch nicht so rasch, als es zu wünschen wäre, herauskommt. Seinen hauptsächlichen Zweck als Nachschlagebuch erfüllt es in vollständigster Weise. Die Bearbeitung der einzelnen Abschnitte war unter die Konzeptsbeamten der Magistrats-Abteilung für Statistik, den Leiter Mag.-Sekretär Dr. Franz Janovsk(?), ferner den Mag.-Sekretär Dr. Gustav Zöhrer, den Ober-Kommissär Dr. Wilhelm Hecke, der einer Berufung in die statistische Zentralkommission Folge geleistet und dem Magistrats-Konzipisten Dr. Hans Kalmár(?), verteilt. Die Redaktion des Jahrbuches wurde durch Mag.-Sekretär Dr. Janovsk(?) und Dr. Zöhrer gemeinsam besorgt.

[illegible] Nachschlagebuch aus dem umfangreichen Werke:

Das Kapitel „Bevölkerung" enthält eine sehr interessante Tabelle über die Einwohnerzahl Wiens vom Jahre 1782 bis heute. Im Jahre 1782 zählte Wien wenig mehr als 200.000 Personen. Erst im Jahre 1819 wurde die Viertelmillion erreicht. Im Jahre 1860 war die Bevölkerung auf eine halbe Million angewachsen und im Jahre 1890 knapp vor der ersten Einverleibung zählte man 817.300 Einwohner. Interessant ist auch die Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Bezirken. In der Inneren Stadt zählte man im Jahre 1869 noch 63.900 Einwohner, heute wohnen im 1. Bezirke nur mehr 58.503 Personen. Eine Abnahme ist ferner zu konstatieren im 4., 6., 7. und 8. Bezirke. Die Ursache dafür ist wohl darin zu finden, daß die Wohnungen im Parterre Geschäftslokalen Platz machen mußten und daß in den inneren Bezirken eine größere Anzahl von großen Wohnungen gebaut wurden, ferner daß die ärmere Bevölkerung in die Peripherie wanderte, weil dort naturgemäß die Mietzinse billiger waren. Manche der neuen Bezirke weisen ein geradezu amerikanisches Wachstum auf. Der 10. Bezirk, welcher 5500 Einwohner im Jahre 1869 zählte, hat heute rund 146.000 Einwohner, Ottakring ist von 31.362 im Jahre 1869 auf rund 180.000 Einwohner, Meidling von 33.461 auf 106.000 gestiegen. Auch die unter dem Namen des 21. Bezirkes einbezogenen Gemeinden, welche im Jahre 1869 11.866 Einwohner zählten, weisen heute eine Bevölkerungsziffer von 60.240 Personen auf.

Interessant ist das Kapitel „Eheschließungen", welches nicht nur die absolute Zahl der geschlossenen Ehen angibt, sondern auch das gegenseitige Alter der im Jahre 1907 getrauten Ehepaare. Im Berichtsjahre wurden 18.477 Ehen geschlossen und diese Zahl zeigt seit Jahren eine stets steigende Tendenz. Die meisten Ehen wurden wie alljährlich im Februar geschlossen, nämlich 3.278, allerdings steht dieser Monat ebenfalls dem Kalendermonat im Vorjahre mit 3.953 Ehen weit nach. Unter den Brautleuten befanden sich 42 Männer und 63 Frauen, welche in einem Alter von über 70 Jahren noch in den Ehestand traten. Von den Männern, welche in einem Alter von über 70 Jahren heirateten, nahm einer ein Mädchen unter 24 Jahren zur Frau. Umgekehrt gab es unter den Matronen, welche über 60 Jahre zählten, vier, welche sich Männer unter 30 Jahren erwählten. Durch gerichtlichen Spruch wurden 841 Ehen im Jahre 1907 gelöst u. zw. 571 im gegenseitigen Einverständnis. Im Berichtsjahre wurden 6 mal Drillinge und 571 mal Zwillinge zur Welt gebracht.

Im Berichtsjahre wurden 11.404 Inländer und 557 Ausländer in den Wiener Heimatsverband aufgenommen. Denselben folgten 7499 Frauen und 16.945 Kinder ins Heimatrecht. Das Bürgerrecht wurde 675 Personen verliehen.

An Gehältern mußte die Gemeinde rund 15,700.000 K auszahlen.

Die [illegible] im Jahre 1907 aufgetretenen Blattern [illegible] hatten eine Massenimpfung, wie sie seit Jahren nicht da war. Während z. B. im Jahre 1906 insgesamt 17.514 Erstimpfungen und 5792 Wiederimpfungen verzeichnet wurden, ließen sich im Jahre 1907 nicht weniger als 100.403 Personen zum erstenmale und 356.781 wiederimpfen. Es wird statistisch nachgewiesen, daß von den 167 Blatternfällen 107 Personen betroffen wurden, die geimpft waren und 56 Personen, die nicht geimpft waren. Diese Ziffern sprechen scheinbar gegen die Impfung, doch eine andere Folgerung ergibt sich, wenn man die Zahl der Todesfälle in Betracht zieht. Von den 33 Verstorbenen waren nämlich 9 geimpft, und 19 nicht geimpft, in 5 Fällen war das Impfmoment nicht angegeben.

Im Berichtsjahre zählte man in Wien 1458 Automobile und 1419 Motorräder. Durch dieselben wurden 354 Unfälle verursacht. Das Lohnfuhrwerk zählte 997 Fiaker, 1754 Einspänner und 1101 Lastwägen. Durch diese Fuhrwerke wurden 982 Unfälle veranlaßt.

Das Kapitel „Armenpflege" lehrt uns, daß fast 500.000 Menschen aus der öffentlichen Armenpflege unterstützt wurden. Die Ausgaben hiefür betragen über 12 Millionen Kronen.

Die Hauptdaten des statistischen Jahrbuches sind in einem kleinen Hefte zusammengefaßt, welches gleichzeitig mit dem Hauptbuche erschienen ist. Beide Ausgaben sind bei Gerin gedruckt und in Kommission bei Gerlach & Wiedling erhältlich.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 28. Dezember 1909. Vorsitzender V.B. Dr. Porzer und Hierhammer.

St.R. Strasser beantragt, die Abteilung der Liegenschaft, 20. Bez. Klosterneuburgerstraße E.Z. 859 auf 6 Baustellen zu bewilligen. (Ang.).

Nach einem Berichte des V.B. Dr. Porzer wird der Erhöhung der Gehalte einer Anzahl von Beamten der städt. Leichenbestattung zugestimmt.

St.R. Heß beantragt, dem Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Karl Rudolph um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge zu geben. (Ang.).

Als Totengräber im Leopoldauer Friedhofe ab 1. Jänner 1910 wird Anton Kamptner bestellt.

In die Kommission zur Verwaltung der städt. Badeanstalten werden die Stadträte Bösch, Schamberger und Scherer gewählt.

St.R. Zatzka beantragt, die Auflassung der sogenannten Hütteldorfer Gemeinde- oder Rosental-Wasserleitung u. die Kassierung der vor dem Hause 13. Bez. Linzerstraße 372 befindlichen Zisterne zu genehmigen und den Auslaufbrunnen der Hofwasserleitung, der vor dem Hause 371 Linzerstraße steht, durch einen solchen neuer Type zu ersetzen. (Ang.).

Das von St.R. Braun vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung des Platzes bei der Kirche im Wr. Zentralfriedhofe wird mit den Kosten von 42.600 K genehmigt.

Subvention. Nach einem Berichte des St.R. Tomola wird dem Zentralverein zur Beschäftigung armer Schulkinder eine Subvention von 100.000 K bewilligt.

Weihnachtsfeier im Bürgerversorgungshause. Am 23. d.M. fand im Wr. Bürgerversorgungshause die Weihnachtsfeier in festlicher Weise statt. Die Feier, zu welcher V.B. Dr. Porzer, die Gemeinderäte Dürbeck u. Dr. Klotzberg, Ortsschulrat Neumayer, Verwalter Gaustarer, Kontrollor Cibich, Primarius Dr. Ochsel, der ärztliche Vertreter Dr. Schiff, Notar Dr. Schiff samt Töchtern u. viele Andere erschienen waren, wurde mit einer Begrüßungsansprache des Verwalters Gaustarer eingeleitet. Sodann hielt Anstaltsseelsorger P. Dr. v. Tongelen die Festrede. V.B. Dr. Porzer versicherte, daß der Bürgermeister gewiß persönlich zu diesem Weihnachtsfeste erschienen wäre, wenn sein Gesundheitszustand es erlauben würde, versicherte weiter, wie die Gemeinde Wien trotz der enormen Lasten, welche sie zu tragen habe, immer für Verbesserungen im Bürgerversorgungshause sorge und unter anderem auch die elektrische Beleuchtung eingeführt habe. Zum Schluße seiner Rede gedachte V.B. Dr. Porzer des Kaisers und brachte auf Höchstdenselben ein dreimaliges Hoch aus, in welches alle Versammelten mit Begeisterung einstimmten. Mit der Absingung der Volkshymne endete die schöne Feier. — Hierauf fand die Verteilung der Geschenke in den Zimmern statt u. abends wurden sämtliche Pfleglinge bewirtet. Auch in den Krankenzimmern waren Kellerleuchter u. geschmückte Christbäume aufgestellt und wurde die Feier in der Weise veranstaltet, daß die geistlichen Schwestern im Beisein der Anstaltsfunktionäre, unter Vorantritt eines als Weihnachtsengel gekleideten Kindes (Tochter des Primararztes, Hilde Ochsel), welches ein beleuchtetes Christbäumchen trug, Weihnachtslieder singend, durch sämtliche Kranken- u. Marodezimmer zogen u. dabei die Gaben an die Kranken austeilten.

Silvester-Abend. Der Fünfhauser Männergesangverein „Frohsinn" veranstaltet am 31. d.M. um 8 Uhr abends in den Dreher-Sälen, Fünfhausgasse 16, seinen Silvesterabend in Verbindung mit heiteren Vorträgen. Die Musik besorgt die Wr. Scharfschützenkapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hans Hütter. Eintritt im Vorverkauf 1 K, an der Kasse 1 K 60 h.

Durchquerung der Inneren Stadt. Am Mittwoch den 29. d.M. um 6 Uhr abends findet im Sitzungssaale des alten Rathauses, I. Wipplingerstraße 8, ein Vortrag des Ing. Alfons Gandolf über die „Regulierung der Inneren Stadt" statt.

Vortrags-Abend. Aus Prag wird gemeldet: Zu Ehren der Dichterin Hermine von Roda, deren dritte lyrische Sammlung „Der goldene Garten" in litterarischen Kreisen Aufsehen erregt hat, veranstaltete der Klub der Schriftstellerinnen heute (Dienstag) im Hotel de Saxe einen musikalisch-deklamatorischen Abend, an dem ausschließlich Schöpfungen der genannten Schriftstellerin zum Vortrage gelangten.

N.B. Das städtische Jahrbuch wird abends zugestellt.